



Ansturm auf die Ostbayernhalle

Kreuth *Besinnliche Adventszeit? Für viele Reiter eher nicht! An zwei Wochenenden liefen die Prüfungen in Kreuth fast rund um die Uhr, es wurde toller Sport geboten.*

Von Ursula Puschak (Springen)
und Andrea Tölle (Dressur)

W eit über zehn Nationen vertreten von mehr als 120 Reitern trafen sich am ersten Adventswochenende in der Ostbayernhalle in Kreuth. Schließlich konnte man hier auf internationalem Niveau um Weltranglistenpunkte ebenso kämpfen wie die Youngster an die große, weihnachtlich herausgeputzte Halle gewöhnen. Bei den Prüfungen für junge Pferde, die hier zum Jahresende für fünf- und sechsjährige Youngster ausgeschrieben waren, kam – wie schließlich in allen Runden – die Zeit als entscheidender Faktor

hinzu. Bummeln ging gar nicht. Sicherlich ein guter Ansatz in der großzügigen Halle, schließlich sind geglückte enge Wendungen ja auch ein Zeichen guter Ausbildung. Beim Finale, das mit Stechen ausgetragen wurde, konnte man bei den meisten Paaren deutliche Fortschritte sehen. Es siegte Tobias Meyer auf Lord Pizarro (Lord Pezi x Stakkato), Michael Viehweg belegte mit Neuschwent's Diarella (Diarado x Alexis Z) Platz sechs, gefolgt von Tobi Meyer und Chamonix (Cristallo x Fabiano).

Große Beständigkeit stellten bei den sechsjährigen Pferden Maximilian Lill mit seiner Catoki-Tochter Catinka und Helmut Schönstetter mit Argentina (Contendro x

Quattro B) unter Beweis. Lediglich im Finale hatten beide Pech: Max Lill ärgerte sich über einen Abwurf, Schönstetter konnte wegen seines Sturzes am Abreiteplatz nicht mehr an den Start gehen. So war die bestplatzierte Bayerin Lisa Zoller mit Casanova Royal auf Platz vier, gefolgt von Ina von Bormann auf Rahmannshof Andora und Daniel Böttcher mit seinem prächtigen Schimmel Exclusive.

Sören von Rönne, der mit zahlreichen Pferden aus Schleswig-Holstein angereist war, zeigte sich auch von dem CSI* sehr angetan: „Hier kann ich siebenjährige Pferde bei besten Bedingungen an den Start bringen.“ Ein Plan, den viele Reiter verfolgten. Nadine Steffen (SUI) strahlte jedenfalls: „Meine Pferde, vor



FOTOS: PUSCHAK

Stefanie Boniberger und Limerick: Platz zwei in der Mittleren Tour nach einem rasanten Stechen.



Michael Viehweg (l.) und der verletzte Helmut Schönstetter (Mitte).

„allein auch die Jungen, haben sich hier wirklich weiterentwickelt!“

Frauen-Power beim Finale Mittlere Tour

Gleich zwei Mamas zeigten wie Stechen reiten geht. Als Sabrina Berger mit ihrem bewährten Abadasch das Stechen beendete, hatte sie der Konkurrenz fast vier Sekunden abgenommen, und das obwohl auch Stefanie Boniberger mit Limerick eine sehr rasante Runde vorgelegt hatte. Von diesen Ritten ließ sich auch Julia Klausmeier mit Zensation anstecken und landete auf dem vierten Platz.

Bei der „Letzten Chance“ könnte man sagen, die Herren waren auf Revanche aus: Jedenfalls ließ sich Hansi Konle mit seiner blitzschnellen Coco Chanel den Sieg nicht nehmen, Platz vier ging an Max Lill und Fein Umbra. Sven Fehnl landete auf Platz fünf mit Ladox. Auch bei diesem Springen spielte die Zeit eine bedeutsame Rolle, schließlich blieben von 33 Startern lediglich sechs fehlerfrei.

Der seit langer Zeit in Hessen beheimatete Elliott Gordon kam aus dem Strahlen gar

nicht mehr heraus: Sieg auf dem mächtigen Cassini-Sohn Dassino. Sein Konzept war aufgegangen: Er legte sehr schnell vor, setzte voll auf die Springgewalt seines Pferdes und den großen Galopp. Diese Vorlage mussten seine Konkurrenten erst einmal knacken. Tobias Meyer ließ es mit seinem erst achtjährigen Hengst Number One flott angehen und sicherte sich zunächst Platz zwei.

Doch dann kam zum Abschluss noch Markus Kölz mit der als extrem schnell bekannten Sheila. „Wenn die beiden null sind, haben sie gewonnen!“, war sich Maxi Lill sicher. Fehlerfrei blieben die beiden, doch sie waren nicht ganz schnell genug: Platz zwei. Meyer Platz drei, Stefanie Boniberger sicherte sich mit einer souveränen Stechrunde mit Amadeus Platz fünf. Ab Platz neun waren wieder die Bayern vertreten: Max Lill, Patrick Afflerbach, Ina von Bormann und Michael Viehweg holten auch noch Punkte für die Longines-Weltrangliste.

Auch in der Dressur war enorm viel los

Gut besucht war auch das zweite Wochenende, das den Viereckspezialisten vorbehalten war. Am Mittwoch und Donnerstag liefen die Prüfungen zwölf Stunden, am Freitag und Samstag drehten die Reiter von sieben Uhr bis Mitternacht im Dressurviereck ihre Runden. Und Samstag und Sonntag fanden die Prüfungen sogar parallel in der kleinen und in der großen Halle statt. Erstaunlich, dass Reiter auch eine Startzeit um 0.45 Uhr nicht abschreckt, wenn es am nächsten Tag schon wieder um sieben Uhr weitergeht.

Dabei gab es für jeden etwas zu reiten: Von der A-Dressur bis zum Grand Prix, Dressurpferdeprüfungen und Finale des Förderkreis Amateursport Bayern (FAB). Die Starterfelder waren stark besetzt. Richter Werner Meier sagt: „Hier sind durchweg gute Pferde und sagte gute Ritte zu sehen. Es gibt keine Bilder von unzufriedenen Pferden.“ Lediglich in den



FOTO: PUSCHAK

Kam aus dem Strahlen gar nicht mehr heraus: Elliott Gordon gewann auf dem springgewaltigen Dassinio.



FOTO: PUSCHAK

Sabrina Berger nahm auf ihrem bewährten Abadasch der Konkurrenz im Stechen fast vier Sekunden ab.

S***-Prüfungen müssten einige Reiter an ihren Piaffen arbeiten.

Gute Piaffen zeigte Esperanto unter Andrea John (RA München) – das Paar gewann am Sonntagnachmittag den Grand Prix de Dressage. Wer hier mitreiten wollte hatte sich bereits am Samstag in der S*** mit Passage und Piaffe qualifizieren müssen. Dass die Piaffen und Passagen so gut geworden sind, verdankt John auch ihrem Trainer Hermann Gösmeier, mit dem sie seit Jahren zusammenarbeitet. Nun geht es für Esperanto, der nach einer verletzungsbedingten Auszeit im Jahr 2014, in 2015 ein starkes Comeback zeigte, erst einmal in die verdiente Pause. Andrea John nutzt die Zeit für einen Stallwechsel. Ab 1. März wird sie in der Reitanlage Hintermaierhof in Deining für den Dressurunterricht zuständig sein. Mit ihr werden 26 Pferde auf

die kleine, gemütliche Anlage südlich von München ziehen.

Mit einem Lächeln zur Schlusssaufstellung

Auf Platz zwei Stefanie Weihermüller auf Fantomas. Der bewährte Westfale hatte sich schwungvoll mit schöner Aufrichtung gezeigt. Auch mit der Piaffe-Passage-Tour konnte die amtierende bayerische Meisterin punkten. Leider hatte der Fuchs am Sonntag die Blumentöpfe am Viereck entdeckt, was dazu führte, dass er in der Einleitung zur Rechts traversale angaloppierte. Doch am Samstag in der Dressurprüfung mit Passage und Piaffe war die sympathische Bayreutherin mit einem Lächeln zur Schlusssaufstellung geritten. „Toni war während der Prüfung so konzentriert und locker, es hat einfach nur Spaß gemacht“, lobte

sie ihren Sportkameraden. Bestes bayerisch gezogenes Pferd im Grand Prix war der von Max Wadenspanner (RV Erding) gerittene Flash Dance LG. Der Wallach (v. Feinsinn/Donnerschwee) ist aus der Zucht von Michaela Gstach. Wadenspanner reitet den Fuchs für das niedersächsische Elmgestüt Drei Eichen. Die Fahrt nach Kreuth hat sich für das Paar auf jeden Fall gelohnt: Am Freitag hatten die beiden die Intermediaire II gewonnen, am Samstag hatten sie sich mit einem sechsten Platz für die Prüfung am Sonntag qualifiziert, wo das Paar Dritter wurde.

Der Berufsreiter hatte außerdem zwei weitere S-Siege erritten: Mit DJ Damon, den er ebenfalls vom Elmgestüt Drei Eichen in Beritt hat, siegte er in der ersten Abteilung des St. Georg Special am Freitagmittag und in der S-Dressur für sieben- bis neunjährige Pferde



FOTO: TS-FOTO/SCHMIDT

Andrea John siegte auf Esperanto im Grand Prix am Sonntagnachmittag. Das Paar punktete vor allem in den Piaffen und Passagen.



FOTO: TS-FOTO/SCHMIDT

Konzentriert, schwungvoll und locker: Stefanie Weihermüller gewann auf Fantomas am Samstag die Dressurprüfung mit Piaffe und Passage.

FOTO: TS-FOTOSCHMIDT



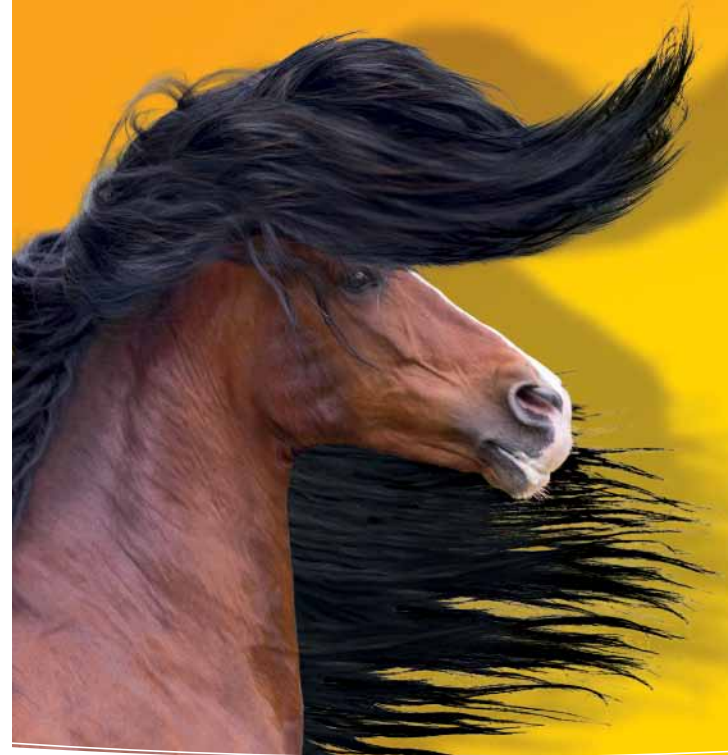
DJ Diamond und Walter Waden-spanner gewannen zwei S-Dressuren.

am Sonntagmittag. Eine starke Leistung, hatte er doch den neunjährigen Westfalen im März in Kreuth das erste Mal auf einem Turnier gestartet. „Da bin ich noch M* geritten, weil die Fliegenden Wechsel noch nicht so gut geklappt haben“, erinnert sich Waden-spanner. Doch schon der erste Start war ein Sieg und so arbeitete sich das Paar über M*- und M**-Siege bis zur ersten S-Platzierung im Juli in Neu-Anspach vor.

In besagter S-Dressur für sieben- bis neun-jährige Pferde ritt Ulrike Kick (Weiden) auf Sarastro auf Platz zwei. Uli Kick hatte den Braunen aus der Zucht ihres Mannes Billy und im Besitz von Katharina Beer im Frühjahr von ihrer Bereiterin übernommen, da diese erkrankt war. Nachdem der Bayer (v. Serano Gold/Relevant) die Fliegenden Wechsel gelernt hatte, hat er sich von Woche zu Woche weiterentwickelt und ist jetzt in der schweren Klasse angekommen.

Beatrix Pröbster: Wieder ein Schritt Richtung Goldenes

Auch die FAB-Finalprüfungen in Klasse M und Klasse S wurden in Kreuth ausgetragen. Klare Siegerin wurde Beatrix Pröbster (Neumarkter PSFr) auf ihrem Ronaldinoh. Pröbster gewann zudem den FAB-S-Cup. Sie hatte alle drei Qualifikationen gewonnen, die sie geritten hatte. In Kreuth war die Schülerin von Constanze Rügheimer außerdem im St. Georg Special am Freitag Dritte geworden. „Diese Platzierung freut mich, weil ich mich in einem starken Feld geschlagen habe. So hat hier zum Beispiel Matthias Alexander Rath gewonnen“, meinte Pröbster, die in der vergangenen Saison sehr stark unterwegs war. Auf Platz zwei ritt Martina Weindl (RFV Taufkirchen-Vils) auf Ronaldo B. Dritte wurde Friederike Martin (RC Adlstein) auf Dark Velvet. <<



Engystol® ad us. vet.



www.vetepedia.de

Engystol ad us. vet. Anw.geb.: Reg. homöopath. Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therap. Indikation. Vor der Anwendung sollte eine tierärztliche Untersuchung erfolgen. Vorsichtsmaßn. f. d. Anwendg.: Bei anhaltenden, unklaren, periodisch oder neu auftretenden Beschw., Fieber oder schweren Störungen des Allgemeinbefindens ist umgehend ein Tierarzt zu konsultieren. Eine Injektion dieses Arzneimittels sollte nur von Tierärzten oder anderen Personen durchgeführt werden, die die jeweilige Injektionstechnik sicher beherrschen. In Trächtigkeit und Laktation soll vor Anwendg. ein Tierarzt konsultiert werden.

Zu Risiken u. Nebenwirk. lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie den Tierarzt o. Apotheker.

Biologische Heilmittel Heel GmbH, Dr.-Reckeweg-Straße 2-4, 76532 Baden-Baden, www.vetepedia.de